

Schiffswerft Barth stehen harte Zeiten bevor

Geschäftsführer befürchtet Wettbewerbsverzerrung durch neue Vergabeordnung.



Barth (OZ) - Der Geschäftsführer der Schiffswerft Barth, Sebastian Kunsch, kritisiert die neue Vergabeordnung der Deutschen Marine, die ab 2012 dem europäischen Vergaberecht angepasst ist. Danach müssen bei Instandsetzungsaufträgen über 400 000 Euro auch ausländische Werften (EU), die Möglichkeit erhalten, sich an der Ausschreibung zu beteiligen. Allerdings müssen die Bieter einer vorherigen Überprüfung ihrer Leistungsfähigkeit standhalten. Die Marine ist einer der Hauptauftraggeber der mittelständischen Barther Werft und macht den größten Teil ihres Umsatzes im Bereich der Reparaturen und planmäßigen Instandsetzungen aus. „Es ist eine beispiellose Wettbewerbsverzerrung“, erbot sich Kunsch, „Wie sollen deutsche Schiffbaubetriebe mit den polnischen oder südeuropäischen Werften mithalten können?“

Die nationalen Werften würden in Deutschland Steuern zahlen, Lehrlinge ausbilden und gemeinnützige Vorhaben unterstützen — all das werde mit der Neuregelung und den wahrscheinlich sinkenden Umsätzen infrage gestellt. Hinzu kämen die ständig steigenden Fertigungskosten, die vor allem durch hohe Energie- und Materialkosten bedingt seien. „Die Marineschiffe machten bisher unseren Hauptumsatz aus“, berichtete der Werftchef. Er hegt Zweifel, mit den niedrigen Fertigungskosten mancher europäischer Länder mithalten zu können. „Wir müssen trotzdem weiter mitbieten, werden uns dabei aber ganz schön zu strecken haben“, so seine Einschätzung. Auch bei den Aufträgen mit einem Volumen unter 400 000 Euro befürchtet Kunsch Einbußen. Traditionell nämlich werden in Barth viele kleinere Einheiten, wie V-Boote, Taucherplattformen, Ölschuten und Schlepper aus dem Marinestützpunkt Warnemünde und aus der Marinetechnikschule Parow repariert. „Wenn die lohnenden Aufträge ins europäische Ausland gehen, werden sich die großen deutschen Werften verstärkt um die kleinen Einheiten bemühen, um so ihre Verluste zu kompensieren.“

vs